

Sm@rt lernen und unterrichten

Die Digitalisierung der Lehrmittel und der Unterrichtsgestaltung ist ein Thema mit starker Dynamik. Es ist in vielen Bereichen unseres alltäglichen Lebens mehr oder minder stark spürbar. Ist dabei jeder Trend sinnvoll und hilfreich? Diese Frage muss und wird sich jeder Dozent, Bildungsträger und Verlag selbst stellen. Eine ganz andere Frage sollte allerdings in den Vordergrund gerückt werden: Was erwarten und brauchen die Lernenden auf dem Weg zum Lernziel?

Der Einsatz von digitalen Lernmitteln ist kein Selbstzweck, sondern sollte sich immer an der Zielgruppe und den technischen Gegebenheiten orientieren. Somit können sich unterschiedliche Nutzungsformen von *Blended Learning* (Verschmelzung von Präsenzveranstaltung und elektronischen Lernangeboten) ergeben. Auch die Zielgruppen unterliegen dabei einer ständigen Veränderung. Durch den Zugang von Lernenden mit hoher „digitaler“ Affinität zu den Kursangeboten steigt auch mehr und mehr die Erwartungshaltung und Akzeptanz bzgl. der Anwendungen. Dieses wird nicht so stark vom Alter dominiert, wie man vielleicht annehmen könnte, sondern vom persönlichen Umgang mit der Digitalisierung und vielen anderen Faktoren. Die zahlreichen digitalen Produkte von Klett Sprachen wie z. B. Lehrwerk

» Hendrik Nitz,
Dozent für Englisch und Spanisch an VHS
in Wolfsburg und Gifhorn in Niedersachsen
und Haldensleben in Sachsen-Anhalt,
Dipl.-Ing. für Maschinen- & Fahrzeugbau
bei der Volkswagen AG



* im Folgenden: KL

** im Folgenden: TN

digital, Vokalbeltrainer, interaktive Tabletversionen, Online-Einstufungstests und ganz neu Klett Augmented ermöglichen den individuellen Zuschnitt auf alle Situationen und Bedürfnisse. Eine zusätzliche Nutzung von Cloudtechniken, freien und kostenlosen Internetangeboten (z. B. YouTube, Wikipedia, etc.) und virtuellen Klassenzimmern wie Moodle bieten eine vielseitige Abrundung der Einsatzmöglichkeiten. Alle Varianten bedürfen einer „technischen Infrastruktur“ d. h. Anzeigegeräte, Empfangstechnik, Geräte für eine angemessene Akustik.

In den letzten Jahren hat es insbesondere im Bereich der Tablet-PCs eine



rasante Weiterentwicklung gegeben. Die Geräte werden immer leistungsfähiger, leichter, preisgünstiger und erreichen eine starke Durchdringung im Alltag. Es lohnt sich also die Angebote für Tablet-PCs einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Interaktive Tabletversionen

Die interaktiven Tabletversionen zu den Lehrwerken bieten zusätzliche Angebote, die genau auf den Lernverlauf im Kurs- oder Übungsbuch abgestimmt sind. Somit können sowohl Kursleitende* als auch Teilnehmer/-innen** die interaktiven Tabletversionen einsetzen und von den Vorteilen wie Zusatzübungen, Ergänzungs- und Dokumentationsformen profitieren.

Wer die Tabletversion nutzen möchte, muss zuerst die Klett-Sprachen-App installieren. Diese ist eine Art Bibliothek, in der sich später alle gekauften Titel befinden. Man findet sie kosten-

los im App Store und im Google Play Store; denn die App funktioniert sowohl bei iOS als auch bei Android.

Die Anwendung auf einem ganz normalen Desktop-PC oder Notebook (für Betriebssysteme Windows, OSx und Ubuntu) erweitert das Anwendungsgebiet noch zusätzlich.

Der Bezug der interaktiven Tabletversionen

Die Links zu den verschiedenen Apps, ein hilfreiches Video und alle verfügbaren Titel findet man auf der Klett-Sprachen-Homepage: www.klett-sprachen.de/lehrwerkinteraktiv

Nach dem Anmeldung in der Klett-Sprachen-App mit User und Passwort kann die Arbeit beginnen.

Die Anwendung der interaktiven Tabletversionen

Auf der Benutzeroberfläche der Klett-Sprachen-App zeigen sich dann die gekauften Titel, die geöffnet und geladen werden können. Für den erstmaligen Download ist ein Internetzugang notwendig. Einmal geladene Seiten können dann auch offline genutzt werden.

Hellgraue Kapitel müssen noch geladen werden und farbige Kapitel stehen zur Nutzung bereit.

In den einzelnen Kapiteln sind unterschiedliche Aufgaben zu lösen. Diese können gemeinsam oder auch einzeln nach dem Kurs bearbeitet werden. Mittels einer Screenshot-Funktion können die Ergebnisse dokumentiert und ggf. später zwischen den TN oder dem KL ausgetauscht werden. Unter den Werkzeugen findet man zahlreiche Hilfsmittel, die die Arbeit erleichtern.

Eine besonders interessante Funktion für KL ist die Anreicherung der vorhandenen Informationen mit zusätzlichen Hyperlinks, die während der Lerneinheiten noch zusätzliche Informationen passend zum Thema bieten. Alle eingetragenen Informationen, Hyperlinks oder Anmerkungen können in die Cloud gesichert und später abgerufen werden. Einmal in die Lerneinheit eingebettet, sind diese somit jederzeit zugänglich.

Der Internetzugang für die interaktiven Tabletversionen

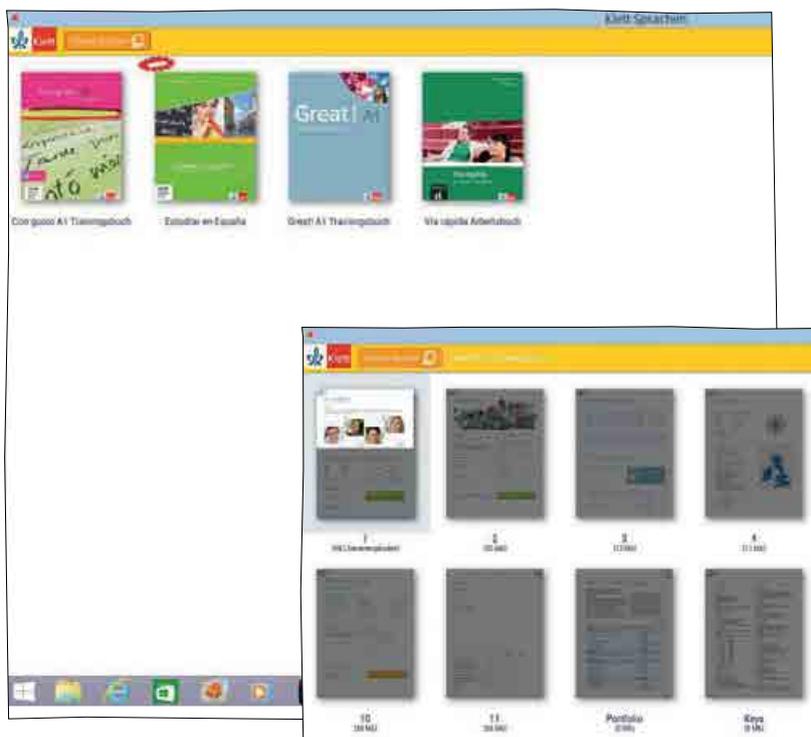
Der Internetzugang ist häufig ein spannendes Thema. Viele Bildungsinstitutionen fördern und fordern den Einsatz von digitalen Lernmitteln. Wenn es dann zur Nutzung des WLANs kommt, tut man sich z. T. sehr schwer mit der Freigabe für KL oder auch TN. Hier bietet die moderne Technik aber diverse kleine Hilfsmittel.

Wer sich ein Gerät mit 3G oder 4G LTE Empfangstechnik gekauft hat, profitiert von einem nahezu uneingeschränkten Internetzugang. Eine andere Alternative ist ein mobiler WLAN Hotspot oder auch die Nutzung des eigenen Smartphones für die Besitzer von Tablet PCs ohne 3G/4G. Viele Geräte erlauben die Verbindung von Tablet PC und Smartphone über die WLAN Funktion des Smartphones selbst. Einmal verbunden steht der Arbeit nichts mehr im Wege.

Noch flexibler lernen und lehren mit Klett Augmented

Mit Klett Augmented zeichnet sich ein neues und interessantes Instrument für Lernende und Lehrende ab. Wer zum ersten Mal mit digitalen Lehrmitteln arbeiten möchte, kann dieses ohne große Investitionen in Tablet-PCs oder Laptops ausprobieren, da Klett Augmented auf jedem Smartphone mit iOS oder Android kostenlos installiert werden kann. Nach dem Einscannen der Lehrbuchseite werden die passenden Medien über das Internet geladen und schon kann z.B. die Audio-Datei abgespielt werden. Klett Augmented bildet somit eine Brückentechnologie zwischen der Welt der klassischen Lehrwerke und der digitalen Welt und erlaubt eine Verschmelzung der beiden.

Unterrichtende, die per Kabel oder Bluetooth einen kleinen Lautsprecher an das Smartphone anschließen, können die Medien der Lehrbücher für



alle TN abspielen. Ein Einsatz im Klassenzimmer, zu Hause oder unterwegs ist zu jeder Zeit möglich.

Der lange Weg zum Ziel lohnt sich

Die Digitalisierung im Unterricht ist ein nicht mehr umkehrbarer Wandel. Der Umgang verlangt den Bildungsinstitutionen und Unterrichtenden ein hohes Maß an Flexibilität und Experimentierbereitschaft ab. Wenn man aber einmal den Schritt gemacht hat, dann überwiegen die Vorteile; denn viele Inhalte lassen sich leichter, abwechslungsreicher und einprägsamer gestalten. Am Anfang sollte man sich aber auch über den erhöhten z. T. ungewohnten Arbeitsaufwand klar sein. Dieser entsteht nicht durch die neuen Lehrwerke, sondern vielmehr durch die Recherche nach passenden und kontextgerechten Inhalten und Medien. Ein anderer wichtiger Punkt ist die Investition in die Arbeitsgeräte und eine entsprechende Vergütung der Aufwände. Mit diesen Punkten steht und fällt die Akzeptanz von Digitalisierung im Unterricht.

Für einen nachhaltigen Einsatz dieser Lehrwerke sind kontinuierlich neue Angebote erforderlich, die auch die Vielzahl von unterschiedlichen Medien abbilden und beinhalten. Zukünftig wäre es zielführend, dass jede Lehrbuchreihe selbstverständlich auch digitale Produkte beinhaltet. Die VHS sollte auch bei zukünftigen

Entscheidungen hinsichtlich Standardlehrwerken immer einen Blick auf die Verfügbarkeit von digitalen Produkten werfen; denn ohne diese ist ein Einstieg in die digitale Welt viel komplizierter. Die Verfügbarkeit von klassischen Lehrwerken und digitalen erlaubt zu jeder Zeit ein Wandern zwischen den „Welten“.